

JENNA MOORE | **Hamburg**

DIETMAR KEYSER | **Hamburg**

MARIAM DUNCKER | **Hamburg**

Nachruf

Dr. habil. Gesa Hartmann-Schröder
1931–2022



*Die hochgeschätzte Hamburger Wissenschaftlerin,
Dr. habil. Gesa Hartmann-Schröder, verstirbt im
Alter von 91 Jahren*

Foto: Archiv LIB Hamburg

Dr. habil. Gesa Hartmann-Schröder (1930–2022) war eine Expertin für die Systematik und Taxonomie der Polychaeten (marine Anneliden) und arbeitete von Mitte der 1950er Jahre bis zu ihrer Pensionierung 1996 in der Taxonomischen Arbeitsgruppe am Zoologischen Museum und Institut der Universität Hamburg. Während ihrer einzigartigen Karriere wurde sie zur produktivsten Polychaeten-Taxonomin der Geschichte, mit insgesamt 518 beschriebenen Arten in mehr als 100 Publikationen. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Hartmann, einem Spezialisten für Ostracoden, unternahm sie zahlreiche Expeditionen nach Südamerika, Afrika, Australien, in die Antarktis und andere Regionen. Mindestens 20 Arten und drei Gattungen wurden ihr zu Ehren benannt, was ihren wesentlichen Beitrag zur Forschung widerspiegelt.

Author Addresses JENNA MOORE (corresponding author), DIETMAR KEYSER, MARIAM DUNCKER, Museum of Nature Hamburg – Zoology, Leibniz Institute for the Analysis of Biodiversity Change (LIB), Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg, Germany, j.moore@leibniz-lib.de

Im Jahr 1995 erschien in den »Mitteilungen aus dem Hamburgischen Zoologischen Museum und Institut« (92. Band) eine Sonderausgabe zu Ehren der Hartmanns, herausgegeben und mit Vorwort versehen von Dr. Dietmar Keyser und Prof. Dr. Robin Whatley. Der Band enthält neben Forschungsbeiträgen und Erinnerungen auch einen anschaulichen Bericht über die Reise des Ehepaars im Jahr 1987 in die Wildnis Alaskas, geschrieben von ihrem Freund und Reisebegleiter Prof. Dr. Claus-M. Naske. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Zoologischen Museum und Institut im Jahr 1996, kehrten sie und ihr Mann in seine Heimatstadt Goslar im Harz zurück. Dort verstarb Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Hartmann im Jahr 2010. Frau Dr. habil. Hartmann-Schröder verstarb in diesem Jahr, am 5. Juni 2022, kurz vor ihrem 92. Geburtstag.

Frau Dr. Hartmann-Schröders sehr bedeutende und umfangreiche Sammlungsbestände verbleiben in der Obhut der Sektion Annelida des Zoologischen Museums Hamburg, welches heute Teil des Leibniz-Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels ist. Ihr wissenschaftliches Vermächtnis umfasst wichtige weltweite Aufzeichnungen und Artbeschreibungen der Polychaeten, die bereits mehrere Generationen von Wissenschaftlern beeinflusst haben. Ihre beiden Bände »Polychaeta«, die in der Reihe »Die Tierwelt Deutschlands« erschienen sind, gelten nach wie vor als wichtige Referenz für die Annelidenvielfalt in Nord- und Ostsee. Frau Dr. Hartmann-Schröder wird von ihren Studenten und Kollegen in der Anneliden-Forschungsgemeinschaft nicht nur wegen ihrer wesentlichen und bemerkenswerten wissenschaftlichen Beiträge und Leistungen in Erinnerung bleiben, sondern auch als eine intelligente, warmherzige, großzügige und hilfsbereite Kollegin, Mentorin und Lehrerin.